

Geschichte: Tee früher – ein langer Weg zu uns

WIE DER TEE NACH DEUTSCHLAND KAM

Wohl aus England. Die hatten doch die Kolonien, die Tee anbauten. Oder?

DER WEG DES TEES NACH DEUTSCHLAND

Mitte des 17. Jahrhunderts gelangte der Tee aus den Niederlanden nunmehr regelmäßig nach Deutschland. Ostfriesland wurde zum Zentrum des deutschen Teehandels. In dieser Region wird auch nach wie vor der meiste Tee in Deutschland getrunken. Ursprünglich wurde der Tee hier lange Zeit als Heilkraut angesehen, das man nur in Apotheken erhielt. 1743 wurde das erste Teegeschäft in Hannover, das damals zur englischen Krone gehörte, eröffnet. Dieses Geschäft existiert heute noch. Mit der Verhängung der Handelssperre Englands gegenüber den Niederlanden 1780 zogen viele holländische Kaufleute nach Ostfriesland. Zeitweise führen dabei 300 niederländische Handelsschiffe unter ostfriesischer Flagge. Auch deutsche Kaufleute ließen von Emden aus Schiffe in den Fernen Osten segeln und profitierten vom Handel. Tee wurde mit der Zeit immer populärer. Besonders in politischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Kreisen hielt der Tee Einzug. In sogenannten literarischen Salons trafen sich Teeesellschaften und tranken den Tee meist aus prachtvoll verzierten Porzellانتassen, die aus den Manufakturen in Meißen oder Nymphenburg kamen. Mit der Aufhebung des „Navigation Act“ schuf das englische Parlament 1849 die Voraussetzung, dass auch Schiffe der Hamburger und Bremer Reedereien ungehindert Waren nach England transportieren konnten, ein wichtiger Schritt in Richtung des freien Handels.

Deutscher Teeverband e.V.

AUSZUG AUS DEM „NAVIGATION ACT“ VOM 9. OKTOBER 1651

„Um die Zunahme der Seemacht zu fördern und die Schifffahrt dieser Nation zu ermutigen, die unter der guten Fürsorge und im Schutze Gottes ein so großes Mittel der Wohlfahrt und Sicherheit dieses Gemeinwesens ist, wird durch dieses Parlament verfügt, dass vom 1. Dezember 1651 an Güter oder Waren welcher Art immer, die aus Asien, Afrika oder Amerika stammen, sowohl von den englischen als von anderen Kolonien in die englische Republik eingeführt werden sollen, auf keinem anderen Schiffe, als nur einem wirklich dem Volke dieser Republik zugehörigen und wovon Kapitän und Matrosen zum größten Teil Engländer sind, unter der Strafe des Verlustes aller Güter, die im Widerspruch zu diesem Gesetz eingeführt werden sollen, als auch des Schiffes [...] Und es wird weiter verordnet, dass keine Waren, die aus Europa stammen, nach dem 1. Dezember 1651 nach England eingeführt werden auf irgendeinem Schiff, es sei denn wirklich englisch, ausgenommen solche fremden Schiffe, die dem Volke des Landes gehören, aus dem die Güter stammen und das unter der gleichen Strafe [...]“

1. Versuche folgende Begriffe zu der Thematik „Wie kam der Tee nach Deutschland“ in eine sinnvolle Ordnung zu bringen:

Handelssperre Englands – Aufhebung des Navigation Act – Tee nach Deutschland aus den Niederlanden – Umzug holländischer Kaufleute nach Ostfriesland – auch deutsche Kaufleute Fernost-Handel – niederländische Schiffe unter ostfriesischer Flagge – Schritt in Richtung Freihandel.

2. Untersuche die historische Quelle:

- Was genau besagt der „Navigation Act“?
 - Welche Funktion hatte der „Navigation Act“ für England?
 - Was bedeutete dieses Gesetz für andere führende Handelsnationen wie die Niederlande?
 - Inwiefern bedeutete die Handelssperre Englands gegenüber den Niederlanden eine weitere Verschärfung der durch den „Navigation Act“ hervorgerufenen Folgen für den niederländischen Seehandel?
-
-

3. Recherchiere im Internet, warum das englische Parlament 1849 den „Navigation Act“ aufhob? (www.zeno.org/Meyers-1905/A/Navigationensakte?hl=navigationensakte)
